



DVA-G3342SD

Installationsanleitung

DSLWLANLANVoIPISDNAnalog

HorstBox DVA-G3342SD

Diese Dokumentation und die zugehörigen Programme sind urheberrechtlich geschützt. Dokumentation und Programme sind in der vorliegenden Form Gegenstand eines Lizenzvertrages und dürfen ausschließlich gemäß den Vertragsbedingungen verwendet werden. Der Lizenznehmer trägt allein das Risiko für Gefahren und Qualitätseinbußen, die sich bei Einsatz des Produktes eventuell ergeben.

Diese Publikation darf auch auszugsweise in keiner Form und auf keine Weise reproduziert oder als Grundlage für Übersetzungen, Transformationen oder Anlehnungen benutzt werden, ohne dass vorher schriftlich eine entsprechende Erlaubnis durch D-Link Deutschland GmbH vorliegt.

Diese Dokumentation und die zugehörigen Programme dürfen weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln übertragen, reproduziert oder verändert werden, noch dürfen sie in eine andere natürliche oder Maschinensprache übersetzt werden.

Hiervon ausgenommen ist die Erstellung einer Sicherungskopie für den persönlichen Gebrauch. Eine Weitergabe der Ihnen hiermit überlassenen Informationen an Dritte ist nur mit schriftlicher Zustimmung von der D-Link Deutschland GmbH erlaubt.

Alle Programme und die Dokumentation wurden mit größter Sorgfalt erstellt und nach dem Stand der Technik auf Korrektheit überprüft. Für die Qualität, Leistungsfähigkeit sowie Marktgängigkeit des Produkts zu einem bestimmten Zweck, der von dem durch die Produktbeschreibung abgedeckten Leistungsumfang abweicht, übernimmt D-Link weder ausdrücklich noch implizit die Gewähr oder Verantwortung.

Für Schäden, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch der Dokumentation oder der übrigen Programme ergeben, sowie für beiläufige Schäden oder Folgeschäden ist D-Link nur im Falle des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit verantwortlich zu machen. Für den Verlust oder die Beschädigung von Hardware oder Software oder Daten infolge direkter oder indirekter Fehler oder Zerstörungen sowie für Kosten, einschließlich der Kosten für analoge, ISDN-, UMTS-, GSM- und ADSL-Verbindungen, die im Zusammenhang mit den gelieferten Programmen und der Dokumentation stehen und auf fehlerhafte Installationen, die von D-Link nicht vorgenommen wurden, zurückzuführen sind, sind alle Haftungsansprüche ausdrücklich ausgeschlossen.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen und die zugehörigen Programme können ohne besondere Ankündigung zum Zwecke des technischen Fortschritts geändert werden.

Wir bieten Ihnen als Hersteller dieses Originalprodukts eine eingeschränkte Herstellergarantie. Die Garantiebedingungen finden Sie im Handbuch (als PDF-Datei auf der CD-ROM).

Sicherheitshinweise

Lesen Sie diese Sicherheitshinweise bitte aufmerksam durch, und beachten Sie diese, wenn Sie die HorstBox in Betrieb nehmen.

Dieses Gerät entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Einrichtungen der Informationstechnik, einschließlich elektrischer Büromaschinen für den Einsatz in Büroumgebungen. Falls Sie über die Zulässigkeit der Aufstellung in der vorgesehenen Umgebung Zweifel haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

1. Transportieren Sie die HorstBox nur in der Originalverpackung oder in einer anderen geeigneten Verpackung, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
2. Wenn das Gerät aus kalter Umgebung in den Betriebsraum gebracht wird, kann Betauung (Kondensation) auftreten. Warten Sie, bis das Gerät Zimmertemperatur erreicht hat und vollständig trocken ist, bevor Sie es in Betrieb nehmen.
3. Beachten Sie beim Aufstellen und vor Betrieb des Gerätes im Handbuch (als PDF-Datei auf der CD-ROM) die Abschnitte „Spezifikation“ und „Installation“ mit Hinweisen zu den Umgebungsbedingungen. Beachten Sie auch „[1.1 Wahl des Aufstellungsortes](#)“ ab S.6.
4. Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzteil.
5. Stecken Sie das mitgelieferte Steckernetzteil nur in eine geerdete Schutzkontakt-Steckdose.
6. Stellen Sie sicher, dass die Schutzkontakt-Steckdose der Hausinstallation frei zugänglich ist.
7. Zur vollständigen Trennung vom Stromnetz muss das Steckernetzteil aus der Schutzkontakt-Steckdose gezogen werden.
8. Verlegen Sie die Leitungen so, dass sie keine Gefahrenquelle (Stolpergefahr) bilden und nicht beschädigt werden. Beachten Sie beim Anschluss des Gerätes die entsprechenden Hinweise im Kapitel „Installation“ im Handbuch.
9. Verwenden Sie nur ordnungsgemäße und unbeschädigte Anschlussleitungen bzw. Netzwerk- oder Telefonkabel.
10. Während Gewitter dürfen Datenübertragungsleitungen weder angeschlossen noch gelöst werden.
11. Reinigen Sie die HorstBox nur mit einem leicht angefeuchteten Tuch.
12. Schützen Sie die HorstBox vor Feuchtigkeit, Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.
13. Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände (z. B. Büroklammern, Schmuckteile, usw.) oder Flüssigkeiten in das Innere des Gerätes gelangen (elektrischer Schlag, Kurzschluss). Setzen Sie die HorstBox auf keinen Fall Wärmequellen (Heizung, Kamin) oder direkter Sonneneinstrahlung (Fensterbank, Balkon) aus.

14. In Notfällen (z. B. bei Beschädigung von Gehäuse, Bedienelementen oder Netzleitung, bei Eindringen von Flüssigkeiten oder Fremdkörpern) Gerät sofort ausschalten, Netzstecker ziehen und Ihren Händler verständigen.
15. Öffnen Sie niemals die HorstBox selbst!
16. Reparaturen am Gerät dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden, andernfalls erlischt die Garantie. Durch unbefugtes Öffnen und unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen (elektrischer Schlag, Entzündungsgefahr).
17. Der bestimmungsgemäße Betrieb (gem. IEC 950/EN60950) der HorstBox ist nur bei montiertem oberem Gehäuseteil gewährleistet (Kühlung, Brandschutz, Funk-Entstörung).
18. Die Garantie erlischt, wenn Sie Einbau oder Austausch von Systemerweiterungen an der HorstBox vornehmen.

CE Mark-Warnung

Dies ist ein Produkt der Klasse B. Im Wohnbereich kann dieses Produkt Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann vom Benutzer verlangt werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen.

Marken

D-Link ist eine registrierte Marke von D-Link Corporation/D-Link Systems, Inc.

Alle sonstigen Marken sind Marken oder registrierte Marken der jeweiligen Rechtsinhaber.

Copyright © 2007 D-Link Corporation. (Stand dieser Anleitung: 24. September 2007.)

Am Inhalt können ohne vorherige Benachrichtigung Änderungen vorgenommen werden.

1 Einleitung

Sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt aus dem Hause D-Link entschieden haben. Mit der HorstBox erhalten Sie ein hochwertiges Produkt, das sowohl heutigen wie auch zukünftigen Anforderungen an eine einfache Kommunikationsinfrastruktur für Sprache und Daten gerecht wird. Das Produkt verbindet die Erfahrungen von D-Link aus den Bereichen Routing, WLAN, Security und Telefonverbindungen über analoge und digitale Leitungen mit unserem Know-How aus dem Bereich VoIP.

Die HorstBox stellt Ihnen heute schon alle Anschlüsse in ausreichender Anzahl zur Verfügung, die Sie für eine effiziente und kostengünstige Einbindung Ihrer Netzwerke und Telefone benötigen. Damit gelingt Ihnen die sanfte Migration von Standardtelefonen auf neue Technologien wie VoIP ohne Ihr bestehendes Equipment aufgeben zu müssen.

Sie schließen die vorhandenen Geräte an die HorstBox an, werden mit Hilfe eines Assistenten durch die Konfiguration geführt und können danach sofort über das Internet Daten austauschen und telefonieren oder aber Ihre bestehende analoge bzw. ISDN-Verbindung ins Festnetz nutzen.

<p>Die HorstBox sorgt mit der eingebauten Notfallfunktion dafür, dass Sie auch bei Stromausfall über eine analoge Leitung und mit einem analogen Telefon telefonieren können.</p>

Bitte beachten Sie auch „[1.1 Wahl des Aufstellungsortes](#)“ ab S.6.

1.1 Wahl des Aufstellungsortes

Viele Umgebungsfaktoren können die Effektivität der Funkfunktion eines WLAN-Gerätes beeinflussen. Wenn Sie zum ersten Mal ein WLAN-Gerät installieren, sollten Sie die folgenden Punkte lesen und berücksichtigen.

Die Reichweite¹ beträgt in Gebäuden bis zu 100 Metern und außerhalb von Gebäuden bis zu 300 Metern. Sie können von überall auf Ihr WLAN zugreifen. Allerdings kann die Reichweite des Funksignals durch die Anzahl der Wände, Decken oder anderer Objekte eingeschränkt werden. Typische Reichweiten variieren in Abhängigkeit von der Art des Materials und dem "Rauschen" im Hintergrund. Die folgenden Punkte sollen Ihnen helfen, die optimale Reichweite und Signalstärke zu erreichen.

1. Wände und Decken verringern die Reichweite.

Das Signal der WLAN-Geräte geht durch Decken und Wände. Allerdings kann jede Wand und jede Decke die Reichweite des WLANs reduzieren. Positionieren Sie daher Ihre WLAN-Geräte so, dass die Anzahl der Decken und Wände zwischen Gerät und Access Point möglichst gering ist.

2. Achten Sie auf den geraden Weg zwischen Access Point und Geräten.

Eine Wand mit einer Stärke von 50 Zentimetern erscheint bei einem Winkel von 45 Grad fast einen Meter dick zu sein. Bei einem Winkel von 2 Grad sind es schon 14 Meter. Versuchen Sie daher den Access Point und Geräte so aufzustellen, dass das Signal mit einem Winkel von 90 Grad durch die Wand oder die Decke geht.

3. Das Material macht den Unterschied.

Gebäude mit Metallrahmen oder -türen können die effektive Reichweite der Geräte beeinflussen. Vermeiden Sie den Weg des Signals durch Metall bzw. metallhaltige Decken oder Wände. Denken Sie daran, dass Betonwänden meistens durch Stahleinlagen verstärkt sind, während Mauerwerk wenig oder keine Metalleinlage hat. Stellen Sie daher die Geräte so auf, dass das Signal durch das Mauerwerk oder eine Türöffnung geht. Übrigens: Auch Wände aus Gipsplatten oder große Zimmerpflanzen können durch ihren Wassergehalt den Empfang beeinträchtigen.

4. Richten Sie die Antenne für den besten Empfang aus.

Experimentieren Sie solange mit der Ausrichtung der Antenne, bis Sie den besten Empfang haben. Einige Geräte oder Access Points zeigen die Signalstärke an (evtl. müssen Sie dazu eine Software starten). Eventuell hilft es schon, wenn die Antenne im Raum möglichst hoch aufgestellt bzw. angebracht wird

5. Halten Sie Abstand zu elektrischen Geräten.

Stellen Sie die WLAN-Geräte möglichst in einem Abstand von wenigsten 1 bis 2 Metern von anderen elektrischen Geräten auf, die Funkwellen abstrahlen, wie z.B. Mikrowellen, Monitore, elektrische Motoren, usw.

¹Bitte beachten Sie, dass Umwelteinflüsse und die weitere Bebauung der Umgebung die effektive Reichweite eines WLANs beeinträchtigen können.

6. Wählen Sie eine geeignete Kombination der Kanäle.

Um Störungen im Funkspektrum möglichst zu minimieren, sollten Sie einen geeigneten Kanal wählen. In den Standards IEEE 802.11b/g können die Geräte auf 13 Frequenzbändern funken. Um Überschneidungen mit benachbarten WLANs zu vermeiden, sollte der Abstand zwischen den verwendeten Kanälen wenigstens 2-3 nicht verwendete Kanäle betragen. Da die meisten WLAN-Geräte mit einer Voreinstellung auf Kanal 6 oder 11 ausgeliefert werden, können Sie Ihre Geräte z.B. Kanal 2, 5 oder 9 einstellen.

1.2 Standardbasierte Technologie

Die HorstBox nutzt die Standards IEEE 802.11b und IEEE 802.11g. Der Standard 802.11g ist eine Erweiterung des Standards 802.11b. Die Datenübertragungsrate wird auf bis zu 54 MBit/s im 2,4 GHz-Band unter Verwendung der OFDM-Technologie erhöht.

Das bedeutet, dass Sie in den meisten Umgebungen, innerhalb der Reichweite dieses Gerätes, größere Dateien schnell übertragen können oder dass Sie einen Film im MPEG-Format über Ihr Netzwerk ohne bemerkbare Verzögerungen anschauen können. Diese Technologie arbeitet mit der schnellen Übertragung von digitalen Daten über Funk mit der OFDM-Technologie (Orthogonal Frequency Division Multiplexing). OFDM teilt das Funksignal in mehrere kleinere Untersignale auf, die dann gleichzeitig auf verschiedenen Frequenzen übertragen werden. OFDM reduziert auch die Interferenzen bei der Übertragung des Signals.

Die HorstBox DVA-G3342SD erkennt automatisch die bestmögliche Übertragungsgeschwindigkeit, um die größte Geschwindigkeit und mögliche Reichweite sicherzustellen.

Der Standard IEEE 802.11g bietet die am weitesten fortgeschrittenen Sicherheitsmerkmale für Netzwerke, die heute verfügbar sind, u.a.: WPA mit TKIP, AES und Pre-Shared Key-Modus.

Die HorstBox ist vollständig kompatibel mit anderen Geräten nach den Standards IEEE 802.11b und IEEE 802.11g.

1.3 Anschlüsse

1.3.1 Analog-Telefonie

Die HorstBox verfügt über zwei Anschlüsse für analoge Endgeräte sowie über eine Kombibuchse für die Anbindung an die Telefonleitung (ISDN oder analog).

Hinweis: Für den Betrieb an einer analogen Telefonleitung verbinden Sie die Telefonanschlussbuchse des Splitters mit der Kombibuchse „a/b S₀ Ext“ an der HorstBox.

1.3.2 ISDN

Die HorstBox verfügt über einen Anschluss für ein ISDN-Endgerät (interner S₀-Bus) sowie über eine Kombibuchse für die Anbindung an die Telefonleitung (ISDN oder analog). Wollen Sie 2 oder mehr ISDN-Endgeräte anschließen, benötigen Sie einen handelsüblichen ISDN-Verteiler. Insgesamt können Sie bis zu 4 ISDN-Endgeräte an den internen S₀-Bus der HorstBox anschließen und bis zu 10 MSNs verwalten.

Hinweis: Für den Betrieb mit ISDN verbinden Sie den NTBA mit der Kombibuchse „a/b S₀ ext“ an der HorstBox. Der Anschluss des NTBA ist für den ISDN-Betrieb *zwingend erforderlich*. Den NTBA verbinden Sie entsprechend der Anleitung Ihres Telefonanbieters mit der Telefonanschlussdose.

1.3.3 VoIP und Ethernet

Die HorstBox verfügt über 4 Anschlüsse für Netzwerkgeräte (Ethernet) sowie eine Anschlussbuchse für die Anbindung an die Internetverbindung (ADSL). Sie können die Anzahl der Ethernet-Anschlüsse durch einen Hub oder Switch beliebig erweitern.

2 Inbetriebnahme

Prüfen Sie vor der Installation der HorstBox, ob auf Ihrem Rechner ein Netzwerk eingerichtet ist. Sollte kein Netzwerk eingerichtet sein, lesen Sie bitte zuerst die entsprechenden Kapitel im Handbuch (als PDF-Datei auf der CD-ROM), bevor Sie mit „[2.3 Installation](#)“ ab S.11 fortfahren.

2.1 Packungsinhalt

HorstBox DVA-G3342SD

1x Steckernetzteil: 230V (Ausgang: 12V, 1,5A)	
1x CAT-5-Netzwerkkabel, blau	1x ADSL-Kabel (RJ45), grau
1x Telefon-Kabel (RJ45 auf TAE), schwarz	1x TAE-Adapter, universal kodiert
1x ISDN-Kabel (RJ45), rot	1x ISDN-Kabel (RJ45), schwarz
1x WLAN-Antenne, schraubbar ¹	1x Wandhalterung
1x Schnellinstallationsanleitung	1x CD-ROM
1x Adapter RJ11-Stecker auf 3-TAE-Buchsen (NNF) für analoge Endgeräte	

Tabelle 2.1: Packungsinhalt

Sollte eines der aufgeführten Teile fehlen oder beschädigt sein, kontaktieren Sie umgehend Ihren Händler.

Warnung Die HorstBox darf, entsprechend den Garantiebedingungen, nur mit dem mitgelieferten Netzteil betrieben werden. Andernfalls erlischt die Garantie. Außerdem kann der Betrieb mit einem anderen Netzteil die HorstBox beschädigen.

¹Um die Reichweite des WLANs zu erhöhen, können Sie statt der mitgelieferten WLAN-Antenne auch eine andere Antenne, z.B. D-Link ANT24-0700 oder D-Link ANT24-0501, an die HorstBox anschließen.

2.2 Beschreibung des Geräts

2.2.1 Vorderseite

Auf der Vorderseite der HorstBox finden Sie LEDs, die Sie über den Zustand des Gerätes und der Anschlüsse informieren.



Abbildung 2.1: Vorderseite der HorstBox

2.2.2 Rückseite

Auf der Rückseite der HorstBox finden Sie alle Anschlüsse und die Schalter für WLAN und Reset..

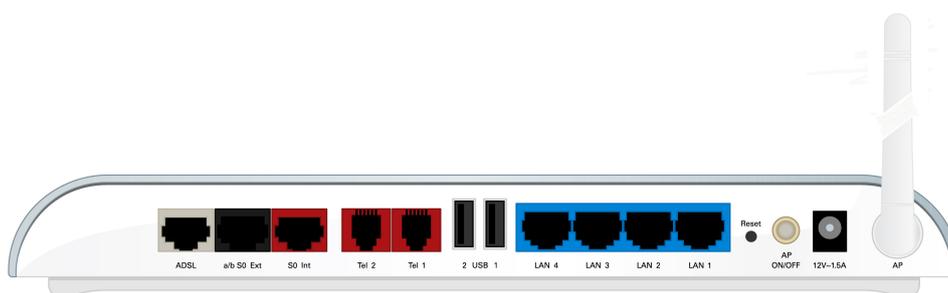


Abbildung 2.2: Rückseite der HorstBox

2.3 Installation

Beachten Sie auch „[1.1 Wahl des Aufstellungsortes](#)“ ab S.6.

2.3.1 Vorbereitung

Bereiten Sie die HorstBox für die Konfiguration wie nachfolgend beschrieben vor:

- Wählen Sie einen passenden Aufstellungsort für die HorstBox. Achten Sie darauf, dass die Luft um das Gerät herum zirkulieren kann.
- Stellen Sie eine Kabelverbindung zwischen der HorstBox und Ihrem Rechner her. Stecken Sie dazu das mitgelieferte blaue Kabel in eine der blauen Buchsen am Gerät. Das andere Ende stecken Sie in die Ethernet-Anschlussbuchse an Ihrem Rechner.
- Stecken Sie den Netzversorgungsstecker in die dafür vorgesehene Buchse am Gerät.
- Stecken Sie das Steckernetzteil in eine geeignete, stromführende Steckdose.
- Schalten Sie den Rechner ein, von dem aus Sie die Konfiguration durchführen wollen.

Damit sind die Vorbereitungen abgeschlossen und Sie können mit der Konfiguration beginnen, nachdem die HorstBox betriebsbereit ist. Folgende LEDs sollten anschließend dauerhaft leuchten: **Power/Status** und wenigstens 1x **LAN**, vorausgesetzt der angeschlossene Computer ist ebenfalls eingeschaltet.

Die Standard-IP-Adresse der HorstBox lautet **http://192.168.0.1**. Stellen Sie sicher, dass Ihr Netzwerk im gleichen Segment, also 192.168.0.x arbeitet. Am einfachsten geht das, wenn Sie direkt an die HorstBox einen Rechner anschließen, der keinen weiteren Netzwerkanschluss hat. Der DHCP-Server der HorstBox vergibt dann automatisch eine gültige IP-Adresse für den Rechner. Dazu verbinden Sie den Rechner per Netzwerkkabel mit der HorstBox und schalten anschließend zuerst die HorstBox und dann den Rechner ein.

Hinweis: Falls Sie die HorstBox in ein bestehendes Netzwerk einbinden, stellen Sie vorab sicher, dass nur ein DHCP-Server aktiv ist. Der unkontrollierte Betrieb von zwei DHCP-Servern kann zu Problemen im Netzwerk führen.

2.3.2 Konfiguration

Hinweis: Sie sollten die HorstBox aus Sicherheitsgründen immer über eine Netzwerkverbindung mittels LAN-Kabel konfigurieren.

Sie konfigurieren die HorstBox über eine grafische Oberfläche (HTML-basiert). Dazu rufen Sie jetzt die Adresse **http://192.168.0.1** in einem Browser auf.

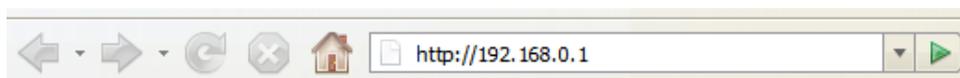


Abbildung 2.3: Adresseingabe Browser

Die HorstBox fordert Sie nun zur Eingabe eines Benutzernames und eines Passwortes auf. Der Standardbenutzername lautet: **admin** und das Standardpasswort: **admin**. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche ANMELDEN.

Abbildung 2.4: Benutzernamen und Passwort

Für die Erstkonfiguration verwenden Sie am besten den Assistenten, den Sie auf der Startseite über die Schaltfläche ASSISTENT STARTEN aufrufen. (Sie können den Assistenten auch über den Reiter ASSISTENT starten.) Der Assistent führt Sie durch alle wichtigen Einstellungen und schon nach kurzer Zeit ist die HorstBox betriebsbereit.

Abbildung 2.5: Grafische Oberfläche der HorstBox

Wollen Sie später Einstellungen ändern oder z.B. neue Telefone anmelden, rufen Sie die grafische Oberfläche über die Adresse **http://192.168.0.1** auf. Wenn Sie die Standard-IP-Adresse der HorstBox geändert haben, rufen Sie die grafische Oberfläche über die neue IP-Adresse auf.

Nach dem Aufruf sehen Sie die grafische Oberfläche (siehe Abb.2.5). Sie haben die Möglichkeit, die verschiedenen Bereiche über einzelne Reiter aufzurufen.

Auf den einzelnen Reitern öffnen Sie über die Links in der Navigationsspalte die Seiten für eine gezielte Einstellung von Werten.

Sie können über den Link oben rechts (über dem Logo) in den Experten-Modus für weitere Einstellmöglichkeiten umschalten. Im Prinzip reichen aber die im Basis-Modus möglichen Einstellung für den Betrieb der HorstBox aus.

Sollten Sie noch kein Netzwerk eingerichtet haben, lesen Sie zuerst das entsprechende Kapitel im Handbuch (als PDF-Datei auf der CD-ROM).

Ist das Netzwerk bereits eingerichtet, lesen Sie jetzt das folgende Kapitel und starten den Assistenten, um die HorstBox zu einzurichten.

3 Assistent

Der Assistent unterstützt Sie bei der (Erst-)Konfiguration der HorstBox. Er leitet Sie Schritt für Schritt durch die wichtigsten Einstellungen und schon nach kurzer Zeit ist Ihre HorstBox betriebsbereit.

Sie rufen den Assistenten auf der Startseite über die Schaltfläche ASSISTENT STARTEN auf. (Sie können den Assistenten auch über den Reiter ASSISTENT starten.)

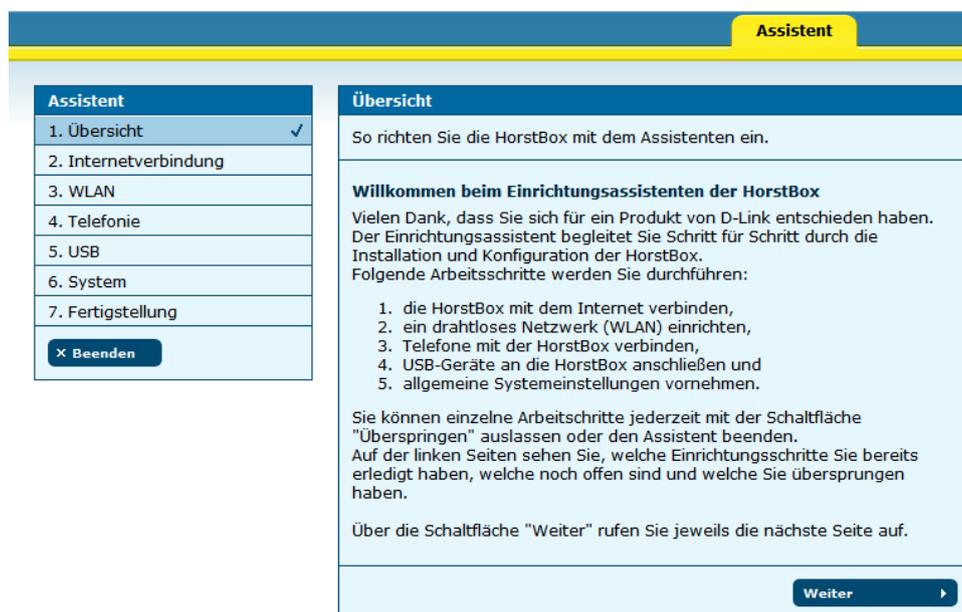


Abbildung 3.1: Übersichtsseite Assistent

Auf der linken Seite sehen Sie, welche Einrichtungsschritte Sie bereits erledigt haben und welche noch zu machen sind. Hier können Sie über die Schaltfläche BEENDEN den Assistenten ohne Änderung der Einstellungen beenden.

Die Einrichtung ist in vier Blöcke, die Sie jeweils über die Schaltfläche ÜBERSPRINGEN auslassen können.

Hinweis: Die hier verwendeten Benutzernamen, Passworte, Telefonnummern usw. sind nur Beispiele. *Bitte tragen Sie unbedingt Ihre eigenen Daten ein.*

In dieser Anleitung werden alle Schritte des Assistenten erklärt. Sollten Sie z.B. kein analoges Telefon anschließen wollen, überspringen Sie einfach diesen Schritt.

Sie wechseln auf die jeweils nächste Seite über die Schaltfläche WEITER.

3.1 Internetverbindung

Im ersten Block richten Sie den Internetanschluss der HorstBox ein. Dazu verbinden Sie das Gerät mit dem DSL-Anschluss, geben Ihre Zugangsdaten ein und stellen einige einfache Verbindungsoptionen ein.

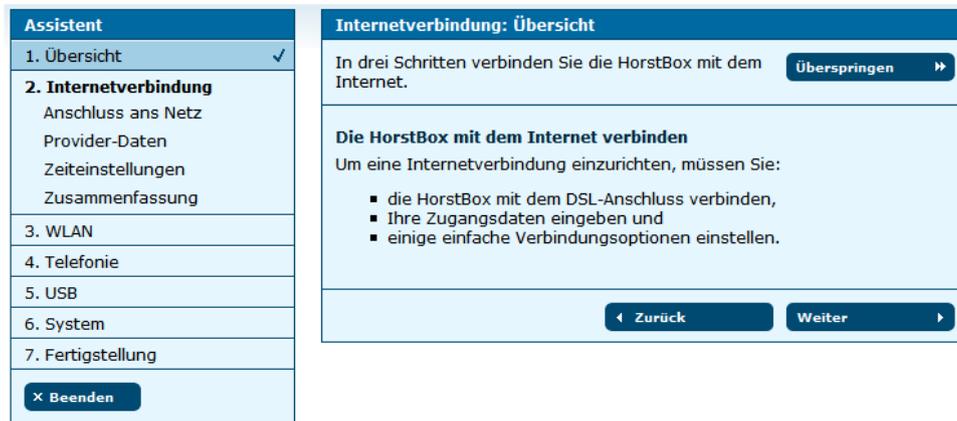


Abbildung 3.2: Internetanschluss: Übersicht

Zuerst wird eine Übersichtsseite mit allen notwendigen Schritten für die Einrichtung der Internetverbindung angezeigt.



Abbildung 3.3: Internetanschluss: Anschluss ans Netz

Verwenden Sie das mitgelieferte graue Kabel. Stecken Sie das Kabel in die DSL-Buchse (grau) an der HorstBox. Das andere Ende kommt in die Buchse am Splitter.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um die Seite für die Eingabe der Zugangsdaten aufzurufen.

Abbildung 3.4: Internetanschluss: Zugangsdaten eingeben

Ihre Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem Internet Service Provider (ISP). Tragen Sie hier den Benutzernamen und das Passwort ein, damit die HorstBox nach dem Speichern eine Internetverbindung aufbauen kann. Achten Sie bei der Eingabe auf Groß- und Kleinschreibung (für ausgewählte Provider vgl. hierzu auch „[3.6 Eingabe von Benutzernamen und Passwort](#)“ ab S.34).

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um die Seite mit den Zeiteinstellungen aufzurufen.

Abbildung 3.5: Internetanschluss: Zeiteinstellungen

Die Internetverbindung kann von der HorstBox dauerhaft gehalten werden oder nach Untätigkeit automatisch getrennt werden.

Bei zeitbasierten Tarifen sollten Sie die automatische Trennung nach einer bestimmten Zeit wählen. Voreingestellt sind 3 Minuten. Wenn Sie eine andere Zeitspanne eintragen wollen, können Sie dies nach dem Abschluss der Konfiguration auf dem Reiter INTERNET, Seite DSL-ZUGANG tun.

Bei einer Flatrate oder einem Volumentarif können Sie Internetverbindung dauerhaft halten.

Hinweis: Nutzen Sie eine Flatrate, um die Internetverbindung permanent aufrecht zu erhalten. Bei Nutzung anderer Tarifmodelle können ansonsten erhebliche Kosten entstehen.

Aktivieren Sie eine Option.

Hinweis: Wenn Sie die automatische Trennung aktiviert haben, sind Sie nach Ablauf der gewählten Zeitspanne nicht mehr per VoIP erreichbar. Wenn Sie nach der Trennung einen Anruf per VoIP tätigen, wird zuerst eine Verbindung zum ISP aufgebaut. Dies hat u.U. Auswirkungen auf Ihre Verbindungskosten.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um die Seite mit der Zusammenfassung der Einstellungen für den Internetanschluss aufzurufen.

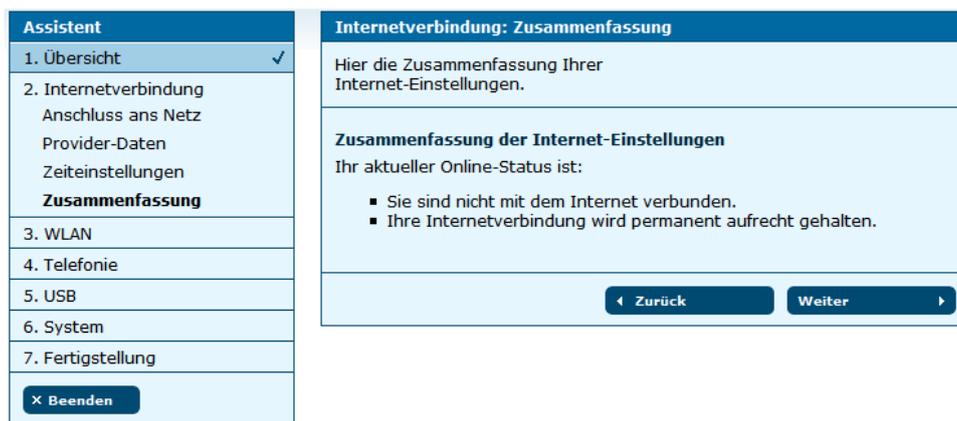


Abbildung 3.6: Internetanschluss: Zusammenfassung

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um das WLAN einzurichten.

3.2 WLAN

Im zweiten Block bereiten Sie die HorstBox für das WLAN vor und richten es ein. Vergeben Sie einen Namen für Ihr Netzwerk und nehmen Sie einige Sicherheitseinstellungen vor.

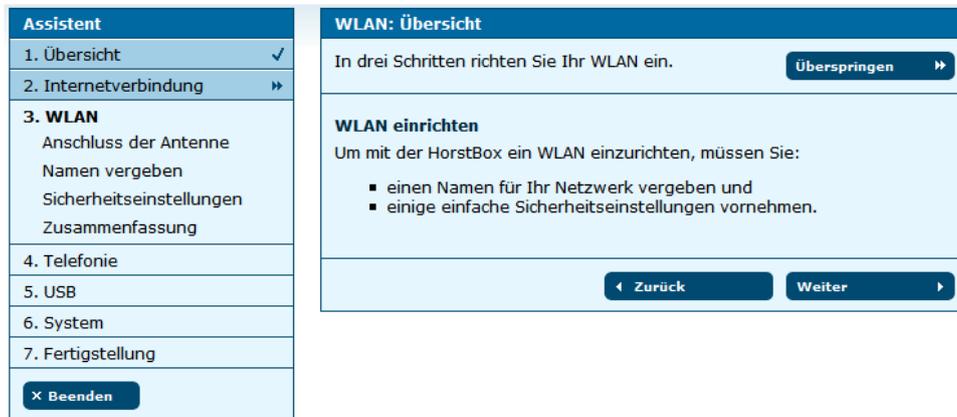


Abbildung 3.7: WLAN: Übersicht

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um die Seite für den Antennenanschluss aufzurufen.

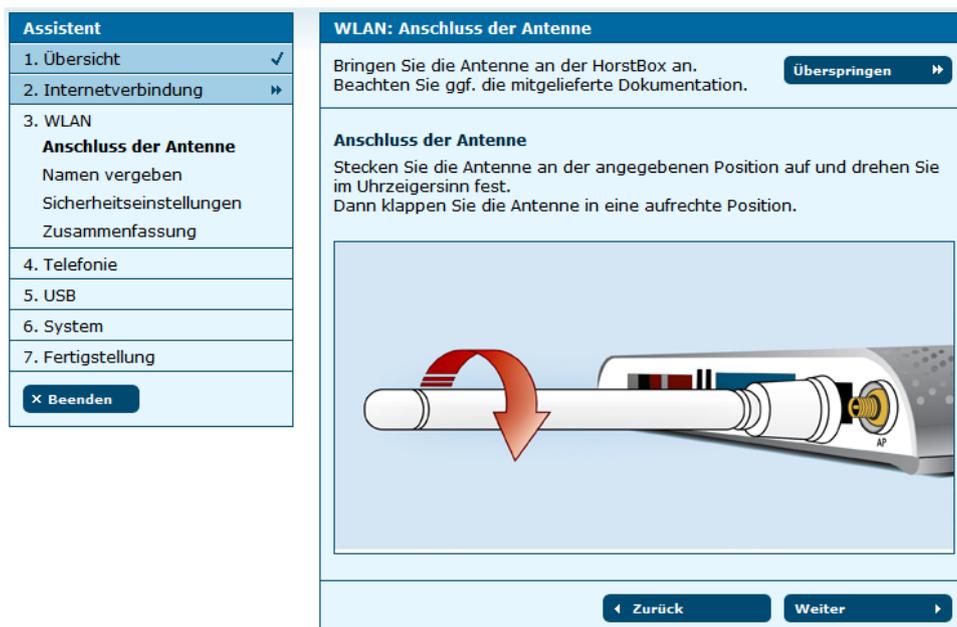


Abbildung 3.8: WLAN: Anschluss der Antenne

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um die Seite für die Namenseingabe (SSID) aufzurufen.

Assistent	WLAN: Namen vergeben
1. Übersicht ✓	Vergeben Sie einen Namen (SSID) für Ihr WLAN. Überspringen >>
2. Internetverbindung >>	
3. WLAN Anschluss der Antenne Namen vergeben Sicherheitseinstellungen Zusammenfassung	<p>Namen vergeben</p> <p>Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für Ihr WLAN. Bitte beachten Sie, dass diese Kennung von außen sichtbar ist.</p> <p>SSID <input type="text" value="HorstBox"/></p>
4. Telefonie	< Zurück Weiter >
5. USB	
6. System	
7. Fertigstellung	
✕ Beenden	

Abbildung 3.9: WLAN: Name (SSID) vergeben

Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für Ihr WLAN als Kennung nach Außen. Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um die Seite für die Sicherheitseinstellungen aufzurufen.

Assistent	WLAN: Sicherheitseinstellungen
1. Übersicht ✓	Schützen Sie Ihr WLAN. Überspringen >>
2. Internetverbindung >>	
3. WLAN Anschluss der Antenne Namen vergeben Sicherheitseinstellungen Zusammenfassung	<p>Sicherheitseinstellungen</p> <p>Wählen Sie hier eine Verschlüsselungsmethode und ein Passwort für die Kommunikation innerhalb des WLANs.</p> <p>Sicherheitseinstellungen</p> <p><input checked="" type="radio"/> WPA / WPA 2 (empfohlen)</p> <p>Passwort <input type="password" value="*****"/> Geben Sie 8 - 63 alphanumerische Zeichen ein, z.B.: HorstBox123</p> <p><input type="radio"/> WPA 2</p> <p>Passwort <input type="password"/> Geben Sie 8 - 63 alphanumerische Zeichen ein, z.B.: HorstBox123</p> <p><input type="radio"/> WEP</p> <p>Passwort <input type="password" value="0000000000"/> Geben Sie 26 Hexadezimalwerte (0-9, A-F) ein, z.B.: 0123456789ABCDEF0123456789.</p> <p><input type="radio"/> Keine (nicht empfohlen)</p>
4. Telefonie	< Zurück Weiter >
5. USB	
6. System	
7. Fertigstellung	
✕ Beenden	

Abbildung 3.10: WLAN: Sicherheitseinstellungen

Wählen Sie hier eine Verschlüsselungsmethode für die Kommunikation innerhalb des WLANs und geben Sie ein Passwort an.

Ohne Sicherheitsstandard können auch Unbefugte Ihr WLAN benutzen!

Tipp: Nutzen Sie als Sicherheitsstandard wenigstens WEP, besser WPA. Prüfen Sie, ob alle WLAN-Geräte mit WPA zurechtkommen, andernfalls nutzen Sie WEP.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um die Seite mit der Zusammenfassung der WLAN-Einstellungen aufzurufen.

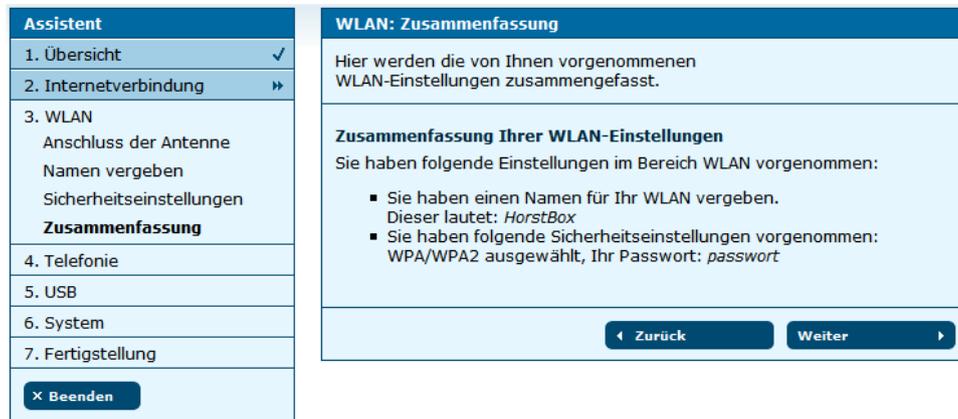


Abbildung 3.11: WLAN: Zusammenfassung

Ist das WLAN über den Schalter an der Rückseite der HorstBox ausgeschaltet, erscheint ein rot umrandeter Hinweis. Sie können mit dem Assistenten fortfahren. Die WLAN-Einstellungen werden dann wirksam, wenn Sie das nächste Mal das WLAN über den Schalter einschalten.

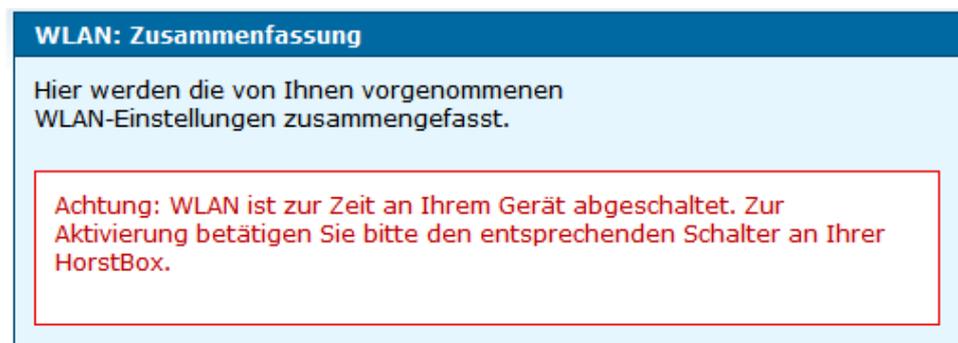


Abbildung 3.12: Meldung WLAN ausgeschaltet

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um den Bereich Telefonie einzurichten.

3.3 Telefonie

Um die HorstBox als Telefonanlage zu benutzen, müssen Sie (wenigstens) ein Telefon (analog oder ISDN) anschließen, konfigurieren und einen Funktionstest durchführen, die HorstBox mit dem Telefonanschluss (analog/ISDN) verbinden, Rufnummern festlegen und ggf. ein VoIP-Konto einrichten.

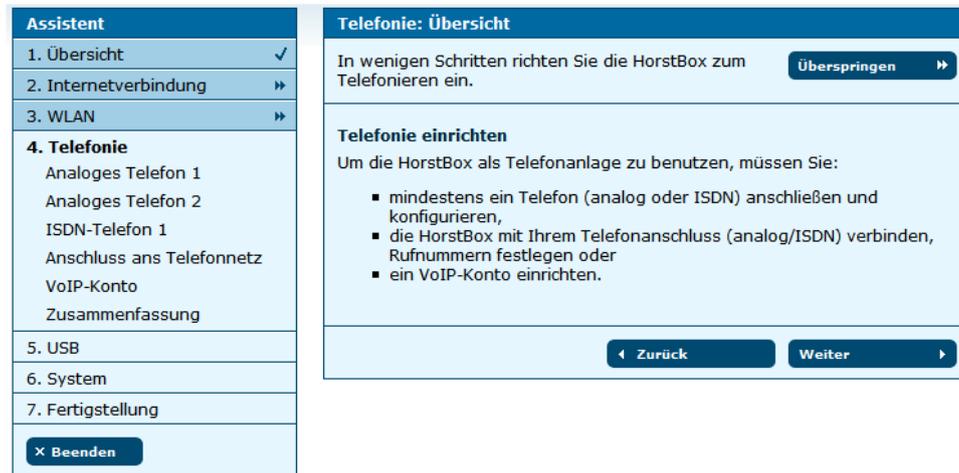


Abbildung 3.13: Telefonie: Übersicht

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um die Anleitung für den Anschluss eines analogen Telefons aufzurufen. Verbinden Sie zuerst den mitgelieferten schwarzen, analogen Telefonadapter mit der roten Buchse „Tel 1“ an der HorstBox. Verbinden Sie dann Ihr analoges Telefon mit dem Telefonadapter (rechte Buchse, F-kodiert). Verwenden Sie dazu das Originalkabel Ihres Telefons.

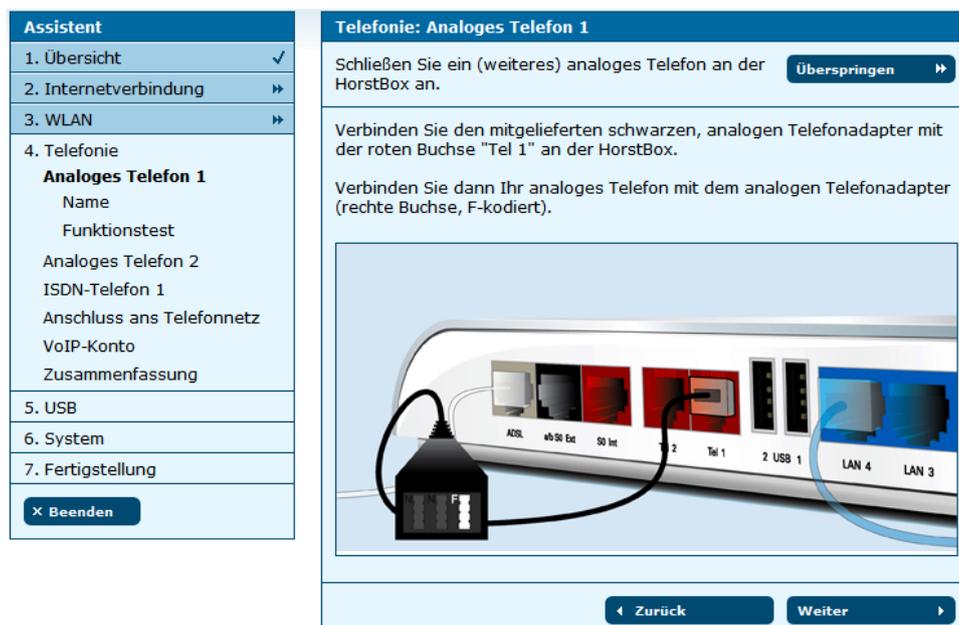


Abbildung 3.14: Telefonie: Analoges Telefon anschliessen

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

Assistent	Telefonie: Analoges Telefon 1: Name
1. Übersicht ✓	Eindeutige Namen für Telefone erleichtern die weitere Administration Ihrer HorstBox. Überspringen ▶▶
2. Internetverbindung ▶▶	
3. WLAN ▶▶	
4. Telefonie	Name Vergeben Sie einen Namen für das erste analoge Telefon.
Analoges Telefon 1	Name <input type="text" value="Analog 1"/> Der Name wird als Bezeichnung für das Telefon/Gerät angezeigt.
Name	
Funktionstest	
Analoges Telefon 2	
ISDN-Telefon 1	
Anschluss ans Telefonnetz	
VoIP-Konto	
Zusammenfassung	
5. USB	← Zurück Weiter ▶▶
6. System	
7. Fertigstellung	
× Beenden	

Abbildung 3.15: Telefonie: Namen vergeben

Tragen Sie einen Namen für das Telefon ein, z.B. den Standort. Das erleichtert später die Verwaltung der angeschlossenen Telefone.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um die Seite für den Funktionstest aufzurufen.

Assistent	Telefonie: Analoges Telefon 1: Funktionstest
1. Übersicht ✓	Prüfen Sie, ob Ihr Telefon richtig angeschlossen ist. Überspringen ▶▶
2. Internetverbindung ✓	
3. WLAN ✓	
4. Telefonie	Funktionstest Prüfen Sie, ob das Telefon richtig angeschlossen ist. Die HorstBox läßt das angeschlossene Gerät klingeln.
Analoges Telefon 1	→ Testen
Name	
Funktionstest	
Analoges Telefon 2	
ISDN-Telefon 1	
Anschluss ans Telefonnetz	
VoIP-Konto	
Zusammenfassung	
5. USB	← Zurück Weiter ▶▶
6. System	
7. Fertigstellung	
× Beenden	

Abbildung 3.16: Telefonie: Funktionstest

Mit dem Funktionstest überprüfen Sie, ob das Telefon richtig angeschlossen ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche TESTEN. Die HorstBox sendet jetzt ein Signal an das angeschlossene analoge Telefon, welches läuten sollte. Heben Sie den Hörer ab und legen Sie ihn wieder auf.

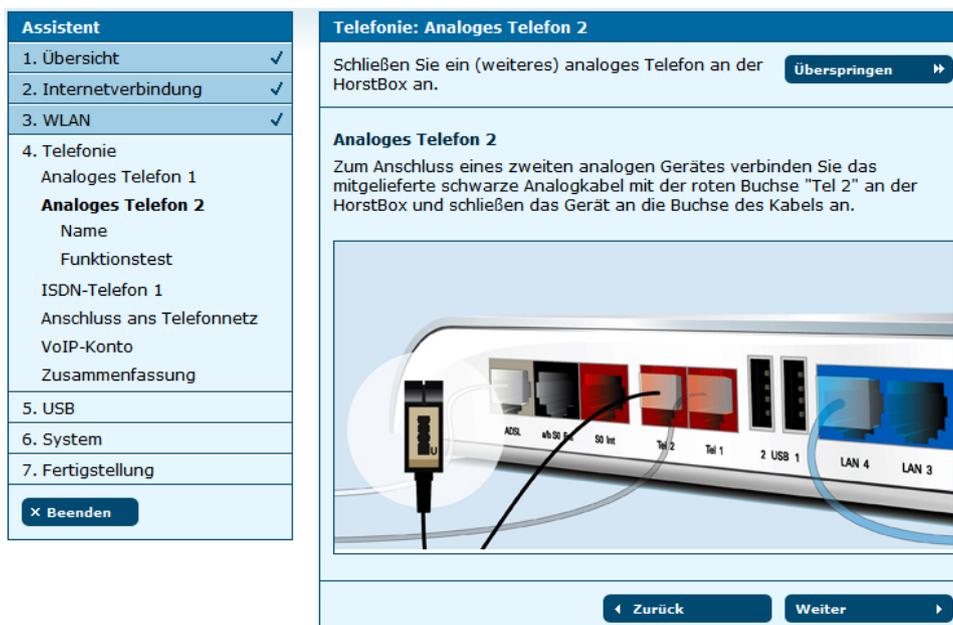


Abbildung 3.17: Telefonie: Zweites analoges Telefon

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um fortzufahren.

Sie können jetzt ein weiteres analoges Telefon anschließen und einrichten. Dazu verwenden Sie das mitgelieferte rote Telefonkabel (nicht genormt).

Wenn Sie kein weiteres analoges Telefon anschließen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche ÜBERSPRINGEN. Sie können nun ein ISDN-Telefon einrichten.

Verbinden Sie Ihr ISDN-Telefon mit dem roten Kabel mit der roten Buchse „S₀ Int“ an der HorstBox.

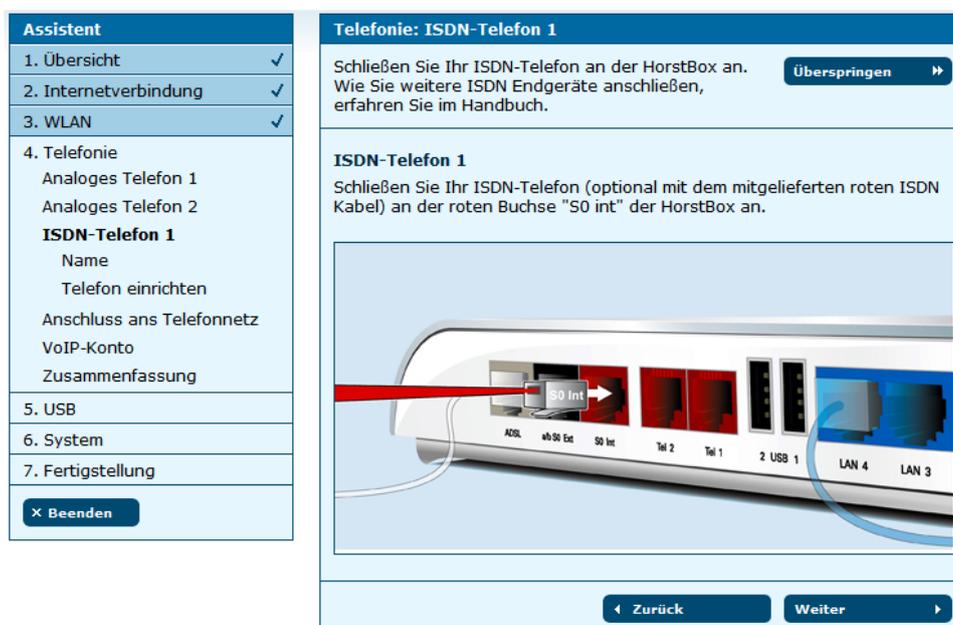


Abbildung 3.18: Telefonie: ISDN-Telefon anschließen

Klicken Sie dann auf die Schaltfläche WEITER.

Assistent	Telefonie: ISDN-Telefon 1: Name
1. Übersicht ✓	Eindeutige Namen für Telefone erleichtern die weitere Administration Ihrer HorstBox. Überspringen ▶▶
2. Internetverbindung ✓	
3. WLAN ✓	
4. Telefonie	Name Vergeben Sie einen Namen für das ISDN-Telefon.
Analoges Telefon 1	Name <input type="text" value="ISDN 1"/>
Analoges Telefon 2	<small>Der Name wird als Bezeichnung für das Telefon/Gerät angezeigt.</small>
ISDN-Telefon 1	
Name	
Telefon einrichten	
Anschluss ans Telefonnetz	
VoIP-Konto	
Zusammenfassung	
5. USB	← Zurück Weiter ▶
6. System	
7. Fertigstellung	
× Beenden	

Abbildung 3.19: Telefonie: Namen vergeben

Tragen Sie einen Namen für das Telefon ein, z.B. den Standort. Das erleichtert später die Verwaltung der angeschlossenen Telefone.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um die Seite für den Funktionstest aufzurufen.

Assistent	Telefonie: ISDN-Telefon 1: Telefon einrichten
1. Übersicht ✓	Prüfen Sie, ob Ihr Telefon richtig angeschlossen ist. Überspringen ▶▶
2. Internetverbindung ✓	
3. WLAN ✓	
4. Telefonie	Telefon einrichten Richten Sie Ihr Telefon auf die MSN 21 ein. Eine Anleitung dazu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Telefon.
Analoges Telefon 1	
Analoges Telefon 2	
ISDN-Telefon 1	
Name	
Telefon einrichten	
Anschluss ans Telefonnetz	
VoIP-Konto	
Zusammenfassung	
5. USB	Funktionstest Prüfen Sie, ob das Telefon richtig angeschlossen ist. Die HorstBox läßt das angeschlossene Gerät klingeln.
6. System	→ Testen
7. Fertigstellung	← Zurück Weiter ▶
× Beenden	

Abbildung 3.20: Telefonie: Funktionstest

Mit dem Funktionstest überprüfen Sie, ob das Telefon richtig angeschlossen ist. Zuerst müssen Sie Ihr ISDN-Telefon auf die MSN 21 einrichten. Wie das geht, erfahren Sie in der Dokumentation zu Ihrem Telefon.

Klicken Sie auf die Schaltfläche TESTEN. Die HorstBox sendet jetzt ein Signal an das angeschlossene ISDN-Telefon, welches läuten sollte. Heben Sie den Hörer ab und legen Sie ihn wieder auf.

Weitere ISDN-Telefone können Sie später über den Reiter TELEFONIE auf der Seite TELEFONE UND GERÄTE einrichten.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um fortzufahren. Sie richten als nächstes den Anschluss der HorstBox ans Telefonnetz ein.

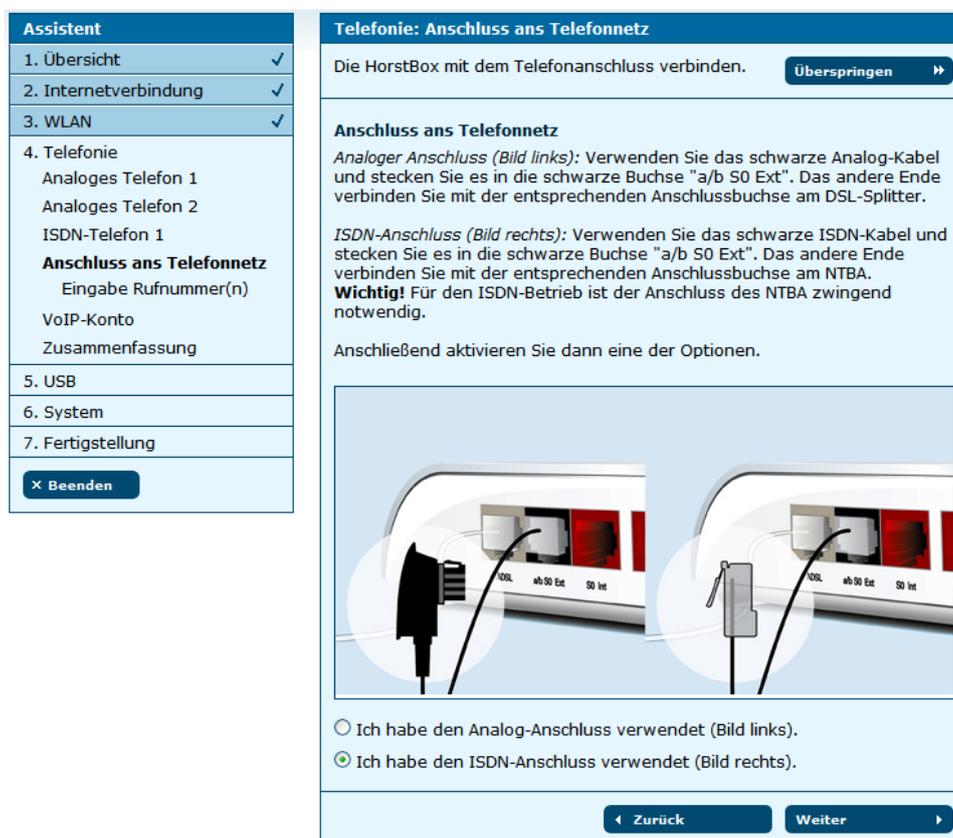


Abbildung 3.21: Telefonie: Anschluss an das Telefonnetz

Verbinden Sie die HorstBox mit dem Telefonnetz.

Für den analoge Anschluss verwenden Sie das mitgelieferte schwarze Telefonkabel. Stecken Sie es mit der entsprechenden Anschlussbuchse am DSL-Splitter. Das andere Ende stecken Sie in die Buchse „a/b ‘S₀ ext“ an der HorstBox.

Für den ISDN-Anschluss verwenden Sie das mitgelieferte schwarze ISDN-Kabel. Stecken Sie es an die entsprechende Buchse am NTBA. Das andere Ende stecken Sie in die Buchse „a/b ‘S₀ ext“ an der HorstBox.

Hinweis: Für den ISDN-Betrieb ist der Anschluss des NTBA zwingend notwendig.

Aktivieren Sie dann eine der Optionen: *Ich habe den Analog-Anschluss verwendet.* bzw. *Ich habe den ISDN-Anschluss verwendet.*

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um auf der nächsten Seite die Rufnummer(n) einzugeben.

Assistent	Telefonie: Eingabe Rufnummer(n)
1. Übersicht ✓	Tragen Sie hier Ihre Rufnummer(n) ein. Überspringen >>
2. Internetverbindung ✓	
3. WLAN ✓	
4. Telefonie	Eingabe Rufnummer(n) Tragen Sie hier Ihre Rufnummer(n) ohne Vorwahl ein. Beim Anschluß an einer Telefonanlage genügt der Eintrag der Durchwahl.
Analoges Telefon 1	Standardrufnummer <input type="text" value="1357924680"/>
Analoges Telefon 2	Rufnummer 2 <input type="text" value="1357924681"/>
ISDN-Telefon 1	Rufnummer 3 <input type="text"/>
Anschluss ans Telefonnetz	
Eingabe Rufnummer(n)	
VoIP-Konto	
Zusammenfassung	
5. USB	← Zurück Weiter >
6. System	
7. Fertigstellung	
× Beenden	

Abbildung 3.22: Telefonie: Rufnummern eingeben

Tragen Sie hier Ihre Rufnummer(n) ein. Die erste Rufnummer (ISDN) bzw. die Rufnummer bei Analog tragen Sie im Feld STANDARDRUFNUMMER ein. Diese Rufnummer verwendet die HorstBox für ausgehende Anrufe. Die Rufnummer wird dem Angerufenen angezeigt, wenn Sie nicht die *Rufnummernunterdrückung* per Tastenkombination (siehe Tabelle „3.7 So steuern Sie die HorstBox per Telefon“ ab S.36) aktiviert haben.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER.

Assistent	Telefonie: VoIP-Konto
1. Übersicht ✓	Nutzen Sie die Vorteile der VoIP-Telefonie. Überspringen >>
2. Internetverbindung ✓	
3. WLAN ✓	
4. Telefonie	VoIP-Konto Vor der Nutzung der Internet Telefonie müssen Sie sich zuerst bei einem VoIP-Anbieter registrieren, um eine VoIP-Rufnummer zu erhalten. Tragen Sie im nächsten Schritt die Angaben für ein VoIP-Konto ein, um über das Internet telefonieren zu können.
Analoges Telefon 1	
Analoges Telefon 2	
ISDN-Telefon 1	
Anschluss ans Telefonnetz	
VoIP-Konto	
Eingabe Benutzerdaten	
Zusammenfassung	
5. USB	← Zurück Weiter >
6. System	
7. Fertigstellung	
× Beenden	

Abbildung 3.23: Telefonie: VoIP

Vor der Nutzung von VoIP müssen Sie zuerst bei einem VoIP-Anbieter ein Konto einrichten, um eine VoIP-Rufnummer zu erhalten. Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um auf der nächsten Seite die erforderlichen Daten einzutragen.

Im Feld SERVER tragen Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des VoIP-Servers

Assistent	Telefonie: VoIP-Konto: Eingabe Benutzerdaten
1. Übersicht ✓	Tragen Sie hier die Benutzerdaten für Ihr VoIP-Konto ein. Überspringen ►► Eingabe Benutzerdaten Server: <input type="text" value="sipgate.de"/> Rufnummer: <input type="text" value="0978625143"/> Benutzername: <input type="text" value="123123123"/> Passwort: <input type="password" value="*****"/> <div style="text-align: right;"> ◀ Zurück Weiter ▶ </div>
2. Internetverbindung ✓	
3. WLAN ✓	
4. Telefonie	
Analoges Telefon 1	
Analoges Telefon 2	
ISDN-Telefon 1	
Anschluss ans Telefonnetz	
VoIP-Konto	
Eingabe Benutzerdaten	
Zusammenfassung	
5. USB	
6. System	
7. Fertigstellung	
✕ Beenden	

Abbildung 3.24: Telefonie: VoIP, Benutzerdaten eingeben

ein, im Feld RUFNUMMER die VoIP-Rufnummer, im Feld BENUTZERNAME den Benutzernamen des VoIP-Kontos und im Feld PASSWORT das Passwort des VoIP-Kontos. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche WEITER, um die Zusammenfassung der Telefonie-Einstellungen aufzurufen.

Assistent	Telefonie: Zusammenfassung
1. Übersicht ✓	Ihre Einstellungen im Bereich Telefonie. Zusammenfassung <ul style="list-style-type: none"> ■ Sie haben ein analoges Telefon/Gerät angeschlossen. Das erste analoge Telefon/Gerät hat den Namen: <i>Analog 1</i> ■ Sie haben ein weiteres analoges Telefon/Gerät angeschlossen. Das zweite analoge Telefon/Gerät hat den Namen: <i>Analog 2</i> ■ Sie haben ein ISDN-Telefon/-Gerät angeschlossen. Das ISDN-Telefon/-Gerät hat den Namen: <i>ISDN 1</i> ■ Ihre gewählte Anschlussart: <i>ISDN-Anschluss</i> ■ Die für den Anschluss vergebenen Rufnummern lauten: Standardrufnummer: <i>1357924680</i> Rufnummer 2: <i>1357924681</i> ■ Login-Daten für Ihr VoIP-Konto Server: <i>sipgate.de</i> Rufnummer: <i>0978625143</i> Benutzername: <i>123123123</i> <div style="text-align: right;"> ◀ Zurück Weiter ▶ </div>
2. Internetverbindung ✓	
3. WLAN ✓	
4. Telefonie	
Analoges Telefon 1	
Analoges Telefon 2	
ISDN-Telefon 1	
Anschluss ans Telefonnetz	
VoIP-Konto	
Zusammenfassung	
5. USB	
6. System	
7. Fertigstellung	
✕ Beenden	

Abbildung 3.25: Telefonie: Zusammenfassung

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER für den Anschluß von USB-Geräten.

3.4 USB-Geräte



Abbildung 3.26: USB: Übersicht

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um auf der folgenden Seite die Datenträgerfreigabe(n) einzurichten.

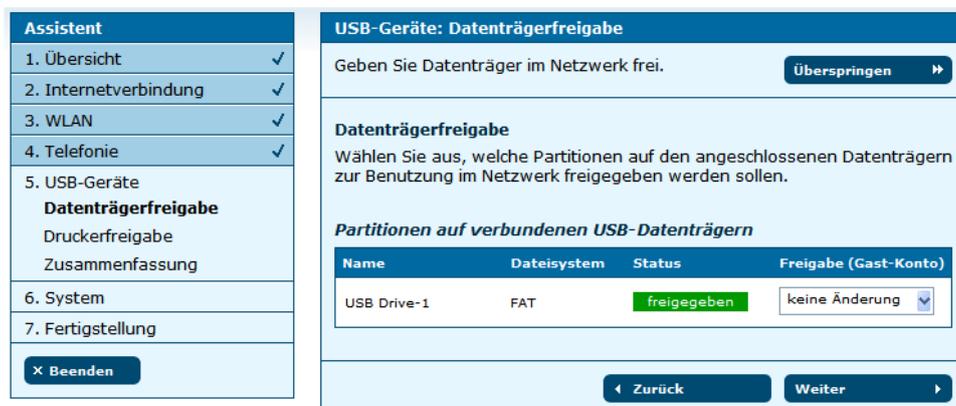


Abbildung 3.27: USB: Datenträgerfreigabe

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um auf der folgenden Seite die Druckerfreigabe einzurichten.



Abbildung 3.28: USB: Druckerfreigabe

Wählen Sie aus, welcher der angeschlossenen Drucker im Netzwerk freigegeben werden soll.

Klicken Sie dann auf die Schaltfläche WEITER, um die Zusammenfassung der USB-Geräte aufzurufen.

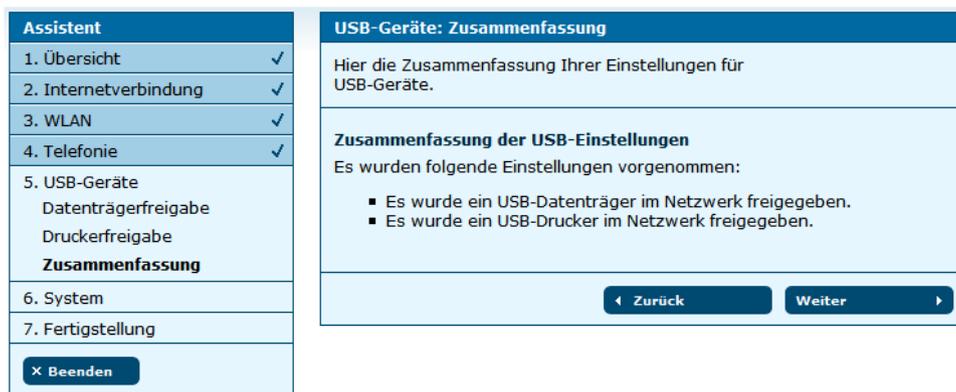


Abbildung 3.29: USB: Zusammenfassung

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um die Systemeinstellungen vorzunehmen.

3.5 Allgemeine Systemeinstellungen vornehmen

Im letzten Einstellungsblock nehmen Sie jetzt noch Systemeinstellungen vor.

1. Sie stellen die Systemzeit der HorstBox ein, damit bestimmte Regeln und Aufgaben zur richtigen Zeit ausgeführt werden.
2. Sie schützen die HorstBox vor unerlaubten Zugriffen durch ein Passwort für die Administration. Standardbenutzername: *admin* Standardpasswort: *admin*

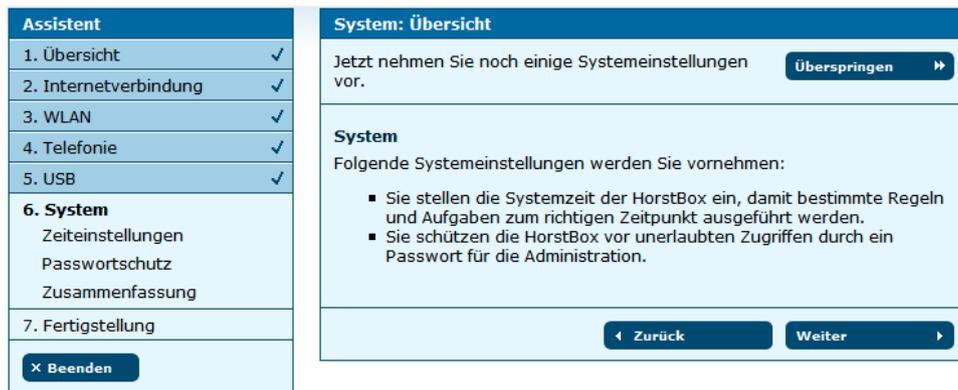


Abbildung 3.30: Systemeinstellungen: Übersicht

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um die Zeiteinstellung vorzunehmen.

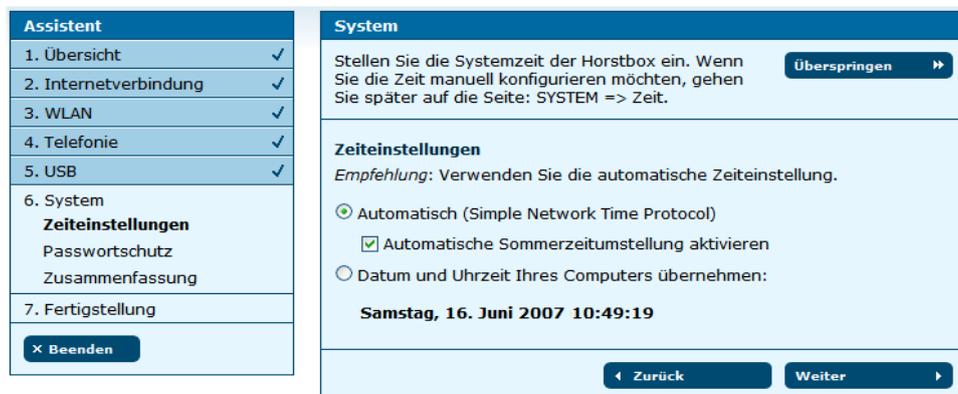


Abbildung 3.31: Systemeinstellungen: Zeiteinstellung

Sie können die Systemzeit der HorstBox automatisch per Network Time Protocol (NTP) regulieren lassen oder mit der Systemzeit Ihres Computer synchronisieren.

Tip: Verwenden Sie die automatische Zeiteinstellung per NTP.

Aktivieren Sie die gewünschte Option und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche WEITER, um den Passwortschutz einzurichten.

Schutz vor fremden Zugriffen bietet ein Passwort. Sie sollten daher das Standardpasswort: *admin* unbedingt sofort durch ein selbst gewähltes Passwort ersetzen.

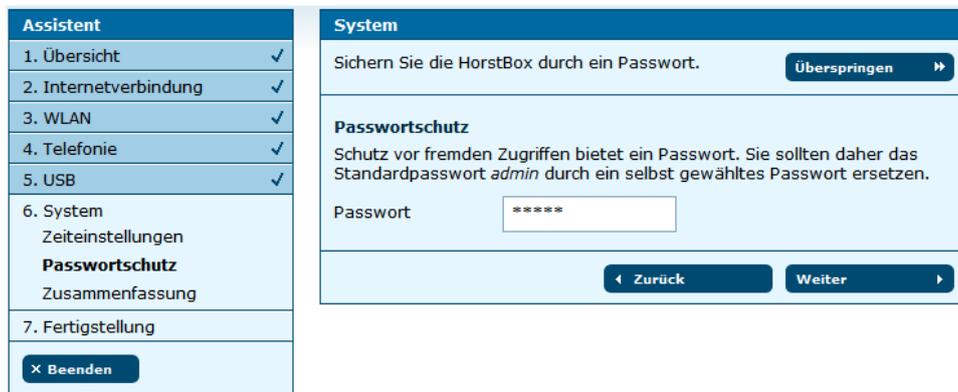


Abbildung 3.32: Systemeinstellungen: Passwortschutz

Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche WEITER.

Ggf. müssen Sie sich mit dem Benutzernamen *admin* und dem gerade vergebenen Passwort neu an der HorstBox anmelden.

Klicken Sie auf die Schaltfläche WEITER, um die Zusammenfassung der Systemeinstellungen aufzurufen.

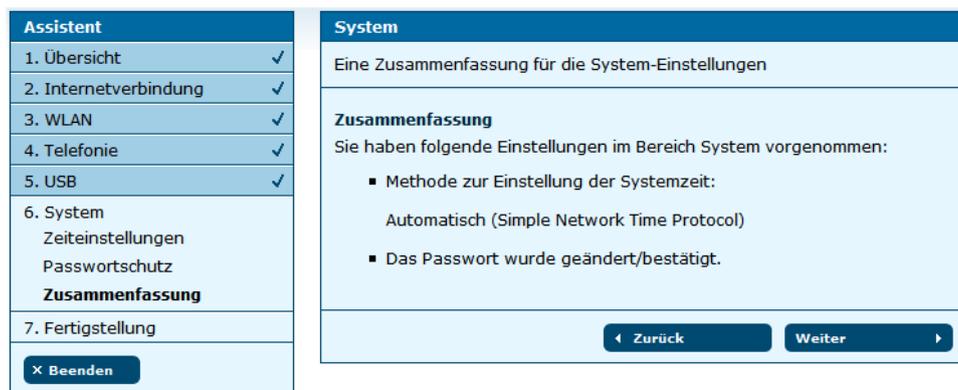


Abbildung 3.33: Systemeinstellungen: Zusammenfassung

Um die Einrichtung mit dem Assistenten abzuschließen, klicken Sie auf der Seite SYSTEM: ZUSAMMENFASSUNG auf die Schaltfläche WEITER.

Sie haben es geschafft. Die HorstBox ist eingerichtet.

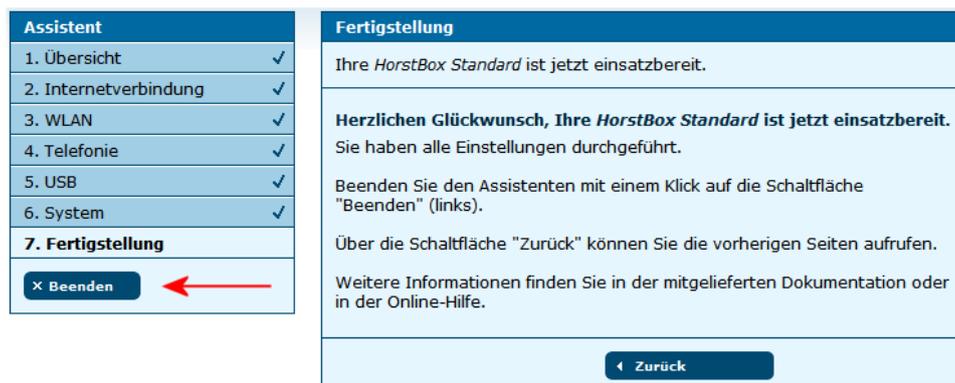


Abbildung 3.34: Assistent: Fertigstellung

Weitere Informationen finden Sie in der mitgelieferten Dokumentation oder in der Online-Hilfe.

Über die Schaltfläche ZURÜCK können Sie die vorherigen Seiten aufrufen, falls Sie noch Änderungen vornehmen möchten.

Um den Assistenten zu beenden, klicken Sie jetzt links auf die Schaltfläche BEENDEN.

Die Statusseite (siehe nächste Seite) wird angezeigt. Hier sehen Sie auf einen Blick die wichtigsten Informationen zu Internet, Telefonie, Netzwerk und System.

System

- Administration
- Zeit
- Systemeinstellungen
- Firmware-Update
- UPnP
- System-Logbuch
- Status

Status [Hilfe](#)

Internet

Online nicht verbunden

IP-Adresse 190.168.8.1

Gateway-Adresse 192.160.1.1

DNS-Server 1 168.192.0.1

DNS-Server 2 60.68.0.1

Verbindungsdauer 0:00:00

Telefonie

Anschlußart ISDN

Anzahl der Konten 2 ISDN, 1 VoIP

Anzahl registrierter VoIP-Konten 1

Netzwerk

IP-Adresse 192.168.0.1

Access-Point nicht aktiv

Anzahl der Benutzer für Netzwerkfreigaben 2

Anzahl der Netzwerkfreigaben 1

Im Netzwerk freigegebener Drucker Leimark International - Leimark E340

USB-Drucker

Leimark International - Leimark E340

USB-Datenträger

System

Zeit Sam Jun 16 10:54:39 2007 | per Zeitserver

Firmware 2.0

Abbildung 3.35: Statusseite

Übrigens: Die Statusseite können Sie auch über den Link STATUS (rechts oben auf jeder Seite) oder über einen Klick auf das D-Link-Logo aufrufen.

3.6 Eingabe von Benutzernamen und Passwort

Achten Sie unbedingt auf Groß- und Kleinschreibung.

1&1

Benutzername: 1und1/Benutzername@online.de oder Benutzername@onlinehome.de

Passwort: Das von 1&1 zugewiesene Passwort

Alice

Benutzername: Benutzername@hansenet.de

Passwort: Das von Alice zugewiesene Passwort

Hinweis: Benutzername ist meistens die von Alice zugewiesene Telefonnummer. Bei Bandbreite höher als 2000 schreiben Sie „high“ vor die Telefonnummer, z.B. bei DSL 6000: high123456789

Bei einigen Zugängen ist das Passwort nicht erforderlich. Tragen Sie in diesen Fällen „alice“ in das vorgesehene Feld ein.

AOL

Benutzername: IhrAOLName@de.aol.com

Passwort: Das zu diesem AOL-Namen zugehörige Kennwort

AON

Benutzername: Benutzerkennung

Passwort: das von AON zugewiesene Passwort

ARCOR

Benutzername: dsl.arcor/Benutzername oder benutzername@arcor.de oder nur die Benutzerkennung

Passwort: Das von Arcore zugewiesene Passwort

Bluewin

Benutzername: Benutzername@bluewin.ch

Passwort: Das von Bluewin zugewiesene Passwort

Congster

Benutzername: dsl/Kundennummer@congster.de

Passwort: Das von Congster zugewiesene Passwort

Freenet

Benutzername: Realm/Benutzername

Passwort: PIN+Persönliches Kennwort

GMX

Benutzername: GMX/kaxxxx-xxx@online.de

Passwort: Das von GMX zugewiesene Passwort

Hansenet

Benutzername: Benutzername ohne Erweiterung

Passwort: Das von Hansenet zugewiesene Passwort

Inode
Benutzername: Benutzerkennung
Passwort: das von Inode zugewiesene Passwort
Lycos
Benutzername: flatrate/12345678910-Benutzername@lycos.de oder lycos/12345678910-Benutzername@lycos.de
Passwort: Das von Lycos zugewiesene Passwort
M-Net
Benutzername: Benutzerkennung
Passwort: Das von M-Net zugewiesene Passwort
Netcologne
Benutzername: nc-benutzer@netcologne.de
Passwort: Das von Netcologne zugewiesene Passwort
Sunrise
Benutzername: Benutzername@adslpls.ch
Passwort: Das von Sunrise zugewiesene Passwort
T-Com
Benutzername: t-online-com/Benutzername@t-online-com.de
Passwort: Das von T-Com zugewiesene Passwort
Tiscali
Benutzername: tiscali/benutzername oder Benutzernamen@tiscali.de
Passwort: Das von Tiscali zugewiesene Passwort
Tiscali Business
Benutzername: flatrate/benutzerkennung@tiscali.de
Passwort: Das von Tiscali zugewiesene Passwort
T-Online
Benutzername: AnschlußkennungT-Onlinenummer#0001@t-online.de
Passwort: Das von T-Online zugewiesene Passwort
Web.de
Benutzername: web.de:dsl/xxxx-xxxx-xxxx
Passwort: Das von web.de zugewiesene Passwort

Tabelle 3.1: Eingabe von Benutzernamen und Passwort

Alle Angaben ohne Gewähr. Beachten Sie auf jeden Fall die vom ISP mitgelieferte Dokumentation.

3.7 So steuern Sie die HorstBox per Telefon

Auf der folgenden Seite finden Sie eine Übersicht über die Tastenkombinationen, mit denen Sie die HorstBox per Telefon steuern können. Diese Übersicht können Sie auch ausschneiden.

Geben Sie nach der Rufnummer # ein, wählt die HorstBox die eingegebene Rufnummer ohne auf eine weitere Eingabe zu warten.

Kombination	Funktion
* * 1 1 oder 1 2	interner Anruf zu den analogen Telefonen
* * 2 1 bis 2 4	interner Anruf zu den ISDN-Geräten
* * 7 <Kurzwahl>	Anruf einer als Kurzwahl gespeicherten Rufnummer
* * 9	Interner Anruf an alle angeschlossenen Telefone
* 1 1 <Nr. des Kontos> # <TN>	Anruf über ein bestimmtes analoges oder ISDN-Konto
* 1 2 <Nr. des Kontos> # <TN>	Anruf über ein VoIP-Konto
* 8 2	Anruf auf nicht aktivem Telefon annehmen
Rufumleitung auf der HorstBox	
* 4 1 * <Telefonnummer>	Rufumleitung einschalten
# 4 1 #	Rufumleitung ausschalten
* 4 2 * <Telefonnummer>	Rufumleitung bei Nichtannahme einschalten
# 4 2 #	Rufumleitung bei Nichtannahme ausschalten
* 4 3 * <Telefonnummer>	Rufumleitung bei Besetzt einschalten
# 4 3 #	Rufumleitung bei Besetzt ausschalten
Rufumleitung als ISDN-Service	
* 2 1 * <Telefonnummer>	Rufumleitung einschalten
# 2 1 #	Anrufweiterleitung ausschalten
* 6 1 * <Telefonnummer>	Rufumleitung bei Nichtannahme einschalten
# 6 1 #	Rufumleitung bei Nichtannahme ausschalten
* 6 7 * <Telefonnummer>	Rufumleitung bei Besetzt einschalten
# 6 7 #	Rufumleitung bei Besetzt ausschalten
Rufnummernunterdrückung	
* 3 1 # <Telefonnummer>	Rufnummerunterdrückung für aktuellen Anruf aktivieren
# 3 1 # <Telefonnummer>	Rufnummerunterdrückung für aktuellen Anruf deaktivieren
* 3 2 #	Rufnummerunterdrückung dauerhaft einschalten
# 3 2 #	Rufnummerunterdrückung dauerhaft ausschalten
Nicht-stören-Funktion	
* 2 6 #	Ruhe vor dem Telefon einschalten
# 2 6 #	Ruhe vor dem Telefon ausschalten
Operationen mit der Taste \mathbb{R} (auch Hook-Flash)	
\mathbb{R} 0	Wartenden Anruf beenden
\mathbb{R} 1	Gespräch beenden
\mathbb{R} 2	Zum gehaltenen Anruf wechseln
\mathbb{R} 3	3er-Konferenz mit aktivem und gehaltenem Anruf herstellen
WLAN	
* 9 1 #	WLAN einschalten
# 9 1 #	WLAN ausschalten